

# Prüfungsschwerpunkte

## a) Pädagogik

- 1.) Nennen und erläutern Sie die **Teildisziplinen der Pädagogik!**
- 2.) Beweisen Sie, dass **Pädagogik eine Wissenschaft** ist!
- 3.) Nennen und erläutern Sie **Gütekriterien für eine Evaluation!**  
Beschreiben Sie, wie die Qualität des Unterrichts gemessen werden kann!
- 4.) Erläutern Sie die Begriffe „Bildung“ und „Erziehung“! Beweisen Sie, dass **Bildung und Erziehung eine dialektische Einheit** bilden!
- 5.) Nennen und erläutern Sie **Erziehungsmaßnahmen!**
- 6.) Charakterisieren Sie verschiedene **Lehrertypen** und erläutern Sie entsprechende **Erziehungsstile!** Nennen Sie Vor- und Nachteile einzelner Erziehungsstile! Welcher Erziehungsstil ist der ideale?
- 7.) Erläutern Sie das „**Lernen am Modell**“!
- 8.) Erläutern Sie den Begriff „**Lernen lernen**“ und begründen Sie seine Bedeutung!
- 9.) Nennen und erläutern Sie Faktoren, die das **Lernen beeinflussen!**  
Wie sorgen Sie als Lehrer dafür, dass ein gutes Lernklima in Ihrem Unterricht herrscht?

## b) pädagogische Psychologie

- 1.) Erläutern Sie mithilfe der Experimente des russisch-sowjetischen Mediziners und Physiologen Iwan Petrowitsch PAWLOW (1849 – 1936) die **klassische Konditionierung!**
- 2.) Erläutern Sie mithilfe der Experimente der US-amerikanischen Psychologen Edward Lee THORNDIKE (1874 – 1949) und Burrhus Frederic SKINNER (1904 – 1990) die **operante Konditionierung!**
- 3.) Was sind Verstärker? Erläutern Sie mithilfe von Beispielen den Unterschied zwischen **positiven und negativen Verstärkern!**
- 4.) Erläutern Sie das **Stufenmodell der psychosozialen Entwicklung** des deutsch-amerikanischen Psychoanalytikers Erik Homburger ERIKSON (1902 – 1994)!
- 5.) Erläutern Sie die **sechs Stufen der psychosexuellen Entwicklung** nach dem österreichischen Arzt und Psychologen Sigmund FREUD (1856 – 1939)!

- 6.) Erläutern Sie die beiden Begriffe „**Pubertät**“ und „**Adoleszenz**“!  
Welche Besonderheiten sollte der Lehrer im Umgang mit jungen Menschen beachten, die sich in der Pubertäts- und Adoleszenzphase befinden?
- 7.) Erläutern Sie den Begriff „**Motivation**“! Nennen Sie Motive, die jeden Menschen auszeichnen! Inwiefern ist Motivation des Lehrers und Motivation durch den Lehrer für die Gestaltung eines erfolgreichen Unterrichts wichtig?
- 8.) Erläutern Sie mithilfe selbst gewählter Beispiele die **Bedürfnispyramide** des US-amerikanischen Psychologen Abraham Harold MASLOW (1908 – 1970)!
- 9.) Erläutern Sie mögliche Ursachen für **Motivationsstörungen**, insbesondere Störungen in der Lehrer-Schüler-Beziehung! Beschreiben Sie mithilfe selbst gewählter Beispiele, wie Sie diese Störungen abbauen!
- 10.) Unterscheiden Sie **Krankheiten** des Gehirns, **Verletzungen** des Gehirns und **Inselbegabung**! Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus diesen Kenntnissen über die Leistungsfähigkeit und die Einschränkungen des Gehirns für das erfolgreiche Lehren und Lernen?
- 11.) Nennen und unterscheiden Sie die einzelnen **Gedächtnisarten**!  
Welche Konsequenzen ziehen Sie aus der Kenntnis der unterschiedlichen Arbeits- und Funktionsweise der einzelnen Gedächtnisarten für die Führung Ihres Unterrichts?
- 12.) Nennen Sie verschiedene **Mnemotechniken** und erläutern Sie die Wirkungsweise einer Mnemotechnik mithilfe von Beispielen!
- 13.) Erläutern Sie mithilfe eines selbst gewählten Beispiels das **4-Seiten-Modell der Kommunikation** des deutschen Kommunikationswissenschaftlers Friedemann SCHULZ VON THUN (geboren 1944)!
- 14.) Nennen Sie Regeln der Kommunikation! Erläutern Sie, warum in jedem Gespräch die **Grundregeln der Kommunikation** beachtet werden müssen!
- 15.) Erläutern Sie mithilfe eines selbst gewählten Beispiels das **9-Stufen-Modell der Konflikt-Eskalation** des österreichischen Ökonoms Friedrich GLASL (geboren 1941)!

## c) Geschichte der Pädagogik

- 1.) Beschreiben Sie, wie **Bildung und Erziehung im antiken Griechenland** praktiziert wurde! Welche in der Antike aufgestellten Bildungsideale haben bis in die Gegenwart Bestand?
- 2.) Beschreiben Sie, wie in Deutschland **Bildung und Erziehung im Mittelalter** praktiziert wurde!
- 3.) Beschreiben Sie, wie in Deutschland **Bildung und Erziehung im Zeitalter der Aufklärung** praktiziert wurde!
- 4.) Beschreiben Sie, wie **Erziehung und Bildung** in Deutschland **während** der Zeit **des Nationalsozialismus** (1933 – 1945) praktiziert wurde!

- 5.) Beschreiben Sie, wie **Erziehung und Bildung in der DDR** in den 1970-er und 1980-er Jahren praktiziert wurde!
- 6.) Erläutern Sie, was unter **Antipädagogik** im Sinne seines Begründers Eckehard VON BRAUNMÜHL (geboren 1940) zu verstehen ist. Welche Vorzüge, aber auch welche Nachteile bietet dieser Erziehungsansatz?
- 7.) Welche Verdienste für die Entwicklung der Pädagogik gebühren ...
- a) ... dem griechischen Philosophen **SOKRATES** (469 – 399 v. u. Z.)?
  - b) ... dem griechischen Philosophen **PLATON** (428 – 348 v. u. Z.)?
  - c) ... **AUGUSTINUS VON HIPPO** (354 – 430), dem bedeutendsten christlichen Kirchenlehrer und wichtigen Philosophen an der Zeitenwende zwischen Antike und Mittelalter?
  - d) ... dem deutschen Theologen Martin **LUTHER** (1483 – 1546)?
  - e) ... dem sächsischen Archäologe Georg **AGRICOLA** (1494 – 1555)?
  - f) ... dem deutschen Theologen Philipp **MELANCHTHON** (1497 – 1560)?
  - g) ... dem deutschen Didaktiker Wolfgang **RATKE** (1571 – 1635)?
  - h) ... dem tschechischen Philosophen Johann Amos **COMENIUS** (1592 – 1670)?
  - i) ... dem deutschen Philosophen Christian **THOMASIUS** (1655 – 1728)?
  - j) ... dem deutschen Theologen und Pädagogen August Hermann **FRANCKE** (1663 – 1727)?
  - k) ... dem Priester und Pädagogen Johann Ferdinand **KINDERMANN** (1740 – 1801)?
  - l) ... dem schweizerischen Pädagogen Johann Heinrich **PESTALOZZI** (1746 – 1827)?
  - m) ... dem deutschen Gelehrten und Staatsmann Friedrich Wilhelm Christian Carl Ferdinand **VON HUMBOLDT** (1767 – 1835)?
  - n) ... dem deutschen Philosophen Johann Friedrich **HERBART** (1776 – 1841) und seinen Schülern, den so genannten Herbartianern?
  - o) ... dem deutschen Hilfslehrer Friedrich Ludwig **JAHN** (1778 – 1852)?
  - p) ... dem deutschen Pädagogen Friedrich Wilhelm August **FRÖBEL** (1782 – 1852)?
  - q) ... dem deutschen Pädagogen Friedrich Adolph Wilhelm **DIESTERWEG** (1790 – 1866)?
  - r) ... dem deutschen Priester Adolph **KOLPING** (1813 – 1865)?
  - s) ... dem deutschen Pädagogen Georg **KERSCHENSTEINER** (1854 – 1932)?
  - t) ... der italienischen Reformpädagogin Maria **MONTESSORI** (1870 – 1952)?
  - u) ... dem sowjetischen Pädagogen Anton Semjonowitsch **MAKARENKO** (1888 – 1939)?

## d) weitere Themen im pädagogischen Alltag

- 1.) Begründen Sie, wieso auch das Thema „**Umgang mit Tod und Trauer**“ zur Erziehung und Bildung von Jugendlichen gehört?
- 2.) Erläutern Sie den Begriff „**Burn Out**“!  
Wie können Sie als Lehrer einem möglichen eigenen Burn Out vorbeugen?
- 3.) Erläutern Sie den Begriff „**Mobbing**“!  
Wie können Sie als Lehrer einem möglichen Mobbing an einem Ihrer Auszubildenden durch dessen Klassenkameraden vorbeugen?
- 4.) Erläutern Sie den Begriff „**Verhaltensauffälligkeit**“!
- 5.) Erläutern Sie den Begriff „Gewalt“! Welche Ursachen gibt es für das Entstehen von Gewalt? Unterscheiden Sie einzelne **Stufen der Gewalt**!
- 6.) Beschreiben Sie, welche Besonderheiten bei der **Erziehung und Bildung von körperlichen/geistig behinderten Jugendlichen** zu beachten sind!
- 7.) Beschreiben Sie, welche besonderen Herausforderungen in psychologischer, pädagogischer und menschlicher Hinsicht an einen im **Berufsvorbereitungsjahr** eingesetzten Lehrer gestellt werden!
- 8.) Erläutern Sie den Begriff „**Phobie**“! Welche Phobien gibt es? Welchen Einfluss haben Phobien auf das Lernen?
- 9.) Beschreiben Sie, wie die **Integration von Immigranten im Unterricht** erfolgreich praktiziert werden kann!
- 10.) Beschreiben Sie, wie ein Lehrer angemessen auf **Disziplinverstöße** (z. B. Zuspätkommen) seiner Schüler reagieren sollte!
- 11.) Beschreiben Sie, wie ein Lehrer angemessen reagieren sollte, wenn einer seiner Schüler von den Mitschülern wegen seiner **Homosexualität** diskriminiert wird!
- 12.) Erläutern Sie den Begriff „**Urheberrecht**“! Inwieweit wird der Lehrer in seiner täglichen Arbeit mit dem Urheberrecht konfrontiert?
- 13.) Beschreiben Sie, welche Besonderheiten bei der **Erziehung und Bildung** von Jugendlichen, die sich zurzeit **in der Justizvollzugsanstalt** aufhalten müssen, zu beachten sind!